

## HINTERGRUND

### Sterben im Kreis der Familie

Versorgungsprojekt in Nordrhein-Westfalen organisiert die ambulante Betreuung von todkranken Kindern.

2

### Immobilienkauf im Blickpunkt

Auch bei der Finanzierung von Bauprojekten gilt: drum prüfe, wer ewig sich bindet!

3

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Niedergelassene im Streik



Thomas Sitte aus Fulda macht heute wie viele andere Kollegen in Ostthessen seine Praxis für einen Tag dicht – und kann genau erklären, warum.

8

## MEDIZIN

### Viel Wirbel um neue Erreger

Neuentdeckte Keime wie das Sars-Virus sorgen für viel Wirbel. Sie haben aber meist keine klinische Relevanz.

9

## WIRTSCHAFT

### Prämien-Verbot

Der Bundesgerichtshof hat es untersagt, im Gesundheitsbereich Kunden mit Prämien anzuwerben.

13

## PANORAMA

### Ohne Doping geht nichts

Doping geht im Regensport auch zur schnellen Regeneration eingesetzt, so der Sportmediziner Kurt Moosburger.

16

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77

#### Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 588 70  
(061 02) 587 40

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23

#### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Paßwort: arztolin

Das erste Paket ist heute komplett. QÄF, der Verein Qualitätsgesicherte Ärztliche Fortbildung, stellt ab sofort zehn Prüffragen zu allen sechs Folgen dieses ersten Paketes. Wo? Unter [www.qaef-akademie.de](http://www.qaef-akademie.de) im Internet! Zu QÄF kommt man auch über [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de) – einfach den Links folgen!

Auf der QÄF-Seite können sich registrierte Besucher einloggen –

der Transplantationsmedizin. Die Möglichkeiten der immunsuppressiven Therapie haben sich mit Hilfe neuer Medikamente verbessert. Inzwischen können Kollegen aus vier Präparatgruppen Medikamente wählen, mit denen sich – je nach verpflanztem Organ – die optimale medikamentöse Prophylaxe von Abstoßungsreaktionen zusammenstellen läßt.

Siehe auch Seiten 9, 10 und 11

gut, alles dem dritten nach 3:1-Sieg Portugal deutsche nalmann für eine t von Mille stert ge auch die ziner de

## Erste Erfolge mit QM-System

**DUDENHOFEN (eb).** Seit Mitte Februar ist eine Gemeinschaftspraxis in Speyer-Dudenhofen dabei, ein Qualitätsmanagement-System zu installieren. Inzwischen zeigen sich erste Erfolge. Vor allem sind die drei Hausärzte davon angetan, daß viele organisatorische Dinge nicht mehr so viel Zeit erfordern wie zuvor. Die Kollegen berichten von einem „Gefühl der persönlichen Freiheit“. **Siehe Seite 13**

## Kritik auch in der

Weiter Streit um geplante Gesundheitsreform

**BERLIN (eb).** Saarlunds Ministerpräsident Peter Müller hat als erster CDU-Landeschef die Pläne für eine Gesundheitsreform kritisiert. „Ich halte es für einen Fehler, daß nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, um eine Beitragserhöhung bei der Gesetzlichen Krankenversicherung zu vermeiden“, sagte Müller. Niedersachsens CDU-Ministerpräsident Christian Wulff verteidigte hingegen

den Gesundheitsreform den Regelu fang sei me bislang in d gelangem Bundesfi Steinbrück klargestellt, hungen zur sundheitssy Legislatu rps ßen will.

## Keine Entscheidung zum KBV

KBV-Vertreter haben Diskussionsbedarf / Zeitplan noch nicht klar

**BERLIN (vdb).** Der große Streit um die Vorschläge der KBV zum Honorarsystem in Euro und Cent ist ausgeblieben. Erst nach ausführlicher Diskussion der Grundkonzeption und der Details soll eine Entscheidung getroffen werden. Darauf verständigte sich die KBV-Vertreterversammlung am vergangenen Freitag.

KBV-Vorstand Dr. Andreas Köhler

ordentlichen Sitzung klar gemacht, „zunächst diskutieren und nicht beschließen zu wollen“, sagte KBV-Pressesprecher Dr. Roland Stahl der „Ärzte Zeitung“. Es habe zwar viele Anträge zu den Inhalten des Honorarkonzepts gegeben, die allesamt nicht beschlossen, sondern an den Vorstand überwiesen worden seien, so Stahl.

Kontrovers sei das Thema Kostenerstattung versus Sachleistungsprinzip diskutiert worden.

Darüber hie ge erörtert sundheitsfo form auf d in den ein auswirken Teilnehmer dem Süden fürchten hi lierer der R sich beispie vor Baden- Dr. Wolfgang

ZB MED